

Für die Ditib-Gemeinde geht es um eine besondere Form der Einheit

Tag der offenen Moschee in Gifhorn zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober
Ein Gespräch über „Begegnung, Dialog und das gemeinsame Gestalten der Gesellschaft“

GIFHORN. Am 3. Oktober wurde der Tag der Deutschen Einheit gefeiert. Oberflächlich betrachtet steckt die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten - Bundesrepublik und Deutsche Demokratische Republik - hinter dem Feiertag. Für die Ditib Türkisch-Islamische Gemeinde in Gifhorn aber geht es beim 3. Oktober noch um eine andere, eine besondere Form der Einheit - die der Gifhorer Gesellschaft.

„Für uns hat der 3. Oktober seit Jahren eine besondere Bedeutung. Dieser Tag ermöglicht uns im Rahmen des Tages der offenen Moschee einen Austausch mit Gifhorn auf Augenhöhe. Solche Gespräche würden wir gerne regelmäßiger mit den Menschen hier führen“, sagt Melike Öztürk vom Vorstand. Die Türen von Ditib stünden immer offen, aber am 3. Oktober seien die Menschen noch einmal besonders willkommen: „Dann können wir zeigen, dass Einheit nicht nur die beiden deutschen Staaten betrifft, sondern auch Gifhorn als Gemeinschaft.“

Diese Gemeinschaft basiere auch in Augen des Ditib-Vorstandes auf der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. „Die wollen wir aufrecht erhalten. Beispielsweise, in dem wir dazu aufordern, wählen zu gehen.“ Mitglieder der Gemeinde würden



Tag der offenen Moschee in Gifhorn: Die Ditib Türkisch-Islamische Gemeinde hatte eingeladen. Foto: Matthias Leitzke

zudem beispielsweise als Beamte der niedersächsischen Polizei im demokratischen System verankert sein und dieses stützen.

Trotzdem: Die aktuelle Diskussion in Deutschland bereite Sorge. „Es macht unruhig, wenn Menschen, die unfreiwillig aus ihrer Heimat geflohen sind, durch Flyer in ihren Briefkästen aufgefördert werden, auch dieses Land wieder zu verlassen. Das treibt vor allem die jungen Leute an den Rand der Gesellschaft.“ Seien die aber erst einmal radikalisiert, sei es schwierig, sie für die

Gesellschaft, die Demokratie zurückzugewinnen.

Mit jungen Menschen hat die Ditib laut Vorstand viel zu tun. In der Gemeinde werden unter anderem unbegleitete Kinder und Jugendliche betreut, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Außerdem besuchen derzeit rund 180 Kinder am Wochenende den Unterricht in der Moschee - es herrscht Platzmangel.

Der Begriff „Koranschule“ werde für den Unterricht in der Gemeinde nicht aber genutzt.

„Es geht ums Erlernen von religiösen und gesellschaftlichen Regeln, um den Austausch über das Leben.“ Laut Melike Öztürk sehen sich die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Gemeinde eher als Sozialarbeiter, denn meist gehe es hier um Alltagsfragen. Und die würden mittlerweile von Menschen aus vielen Staaten gestellt. „Türkisch“ stehe vor allem wegen der ursprünglichen Herkunft der Gemeinde im Namen.

Integration also als eine der wichtigen Aufgaben der Gemeinde, und eben die Förderung gesellschaftlichen Zusammenhalts. „Das ist aber nicht immer ganz einfach. Die Integration wird beispielsweise dadurch erschwert, dass wir in Deutschland rund 1.000 Moscheen haben, aber keine Ausbildung von Imamen. Die kommen aus anderen Ländern, und wenn sie später gut Deutsch können, müssen sie meist wieder gehen.“ Manche Mitglieder der Gemeinde fühlten sich dadurch nicht ausreichend gesehen.

Dieses Gefühl, nicht gesehen zu werden, gebe es auch in anderer Hinsicht. „Wenn ich in einer Position nie Menschen sehe, die mir ähnlich sind, bekomme ich das Gefühl, selbst nie in solch eine Position kommen zu können oder dort wahrgenommen zu werden“, betont Öztürk. Aber

genau diese Sichtbarkeit wünschen sie sich.

Aber wie ließe sich das umsetzen? „Ich muss keine Frauen mit Kopftuch beim Krankenhauspersonal, bei der Polizei oder im Stadtrat sehen. Das muss ja auch passen. Aber ein Anfang wäre, wenn Krankenhauspersonal oder Politiker mal zu uns kommen und mit uns das Gespräch suchen würden.“ In Gifhorn sei die Polizei da durchaus Vorreiter. Aber: „Wir würden insgesamt mehr Interesse an unserem Haus begrüßen.“

Stichwort Kopftuch: Melike Öztürk trägt aus religiösen Gründen selbst eines. Aber sie sagt: „Ich bin kein Kopftuchmädchen. Dieses negativ besetzte Wort ist eine Verallgemeinerung, die mich diskriminiert und meine Fähigkeiten, meine Leistungen und mich als Menschen nicht anerkennt. Solche Äußerungen machen mir Sorgen, machen mich traurig.“ Menschen könnten durch solche Bezeichnungen möglicherweise nur schwierig ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln, so funktioniere keine Integration.

Für sich selbst aber sagt Melike Öztürk, die sich in vielfacher Weise ehrenamtlich engagiert: „Gifhorn ist meine Heimat, ich leiste hier meinen Beitrag. Das lasse ich mir nicht absprechen.“

Impressionen vom Streetfood-Festival

Kulinarische Reise in der Innenstadt; 18 Trucks kommen zum Streetfood-Festival nach Gifhorn

GIFHORN. Mit schwedischen Elchburgern und neapolitanischen Pizza-Sandwiches war das dreitägige Streetfood-Festival in der Gifhorer Innenstadt gestartet. Und in diesem Jahr war die Auswahl an Kulinarischem noch größer als sonst: 18 Food-Trucks luden am Ceka-Brunnen zu einer kulinarischen Reise von persischem Streetfood bis zu koreanischen Wings ein.

Eine Besonderheit waren die Älgbrol-Elchburger von Iman Yousefipak. Der gelernte Flugtechniker hat sich mit seinem Food-Truck einen gastronomischen Traum erfüllt und nach

eigenen Angaben über Jahre an der Zubereitung seiner Burger gearbeitet. Dabei setzt er auf Wildfleisch ohne Antibiotika. Ebenfalls außergewöhnlich war das Angebot von CheesyMaiz aus Hamburg: Parsa Babaee servierte eine persische Käse-Mais-Spezialität, die als Wrap oder Bowl erhältlich war.

Auch das süße Angebot war breit aufgestellt: Neben griechischen Loukoumades bei Loukou Loukou gab es New York Cheesecake, spanische Churros und französische Crêpes. Am Coffee Bike 400 reichte die Auswahl von Espresso und Cappuccino bis zu

Schwarzwälder-Kirsch-Latte und Iced Coffee. Liköre wie „Harte Nuss“, „Pralle Kirsche“ und „Wildbeere“ konnten Besucherinnen und Besucher am Berliner Food-Truck Odonnell probieren.

Bei bestem Wetter bummelten die Hungerigen über die Meile. Kriemhild Wittig etwa war schon am Freitag extra gekommen, um die Geschmackswelt zu erkunden. „Die Falafel hier sind einfach lecker. Hier gibt es so viel Essen, das man sonst nicht so kennt“, freute sich die Gifhorerin über das Angebot. Ein Lob, das Udo von Ey als Chef der Citygemeinschaft gerne hörte. Die organi-



siert traditionell das Event. „Uns ist wichtig, etwas in Gifhorn zu bieten.“

Und noch jemand freute sich aus einem besonderen Grund bereits am Freitag: Thekla Witte von Foodsharing: „Alle Trucks machen beim Foodsharing mit. Das gab es noch nie. Hier wird also nichts weggeworfen.“

Streetfood-Festival in Gifhorn: Abwechslungsreiche Köstlichkeiten gab es am Wochenende in der Fußgängerzone.
Foto: Patrick Goldmann

Sonderaktion
bis 31.10.2026

V. Gloger
www.gloger.com
Made in Germany
34 Jahre

V. Gloger Direktförderung ohne komplizierte Antragstellung auf alle Produkte
Mindestens 19% Förderung
Helmstedt, Gröpern 49, vom Fenster bis zum Garagentor
Sommersdorf, Bergstr. 48, Produktion und Logistik
05351 424757
vertrieb@gloger.com
www.gloger.com
7 JAHRE GARANTIE
Somfy EXPERT

NASSE WÄNDE? FEUCHTE KELLER?
Vertrauen Sie auf Handwerksarbeit durch unseren anerkannten Meisterbetrieb.

TROCKENLEGUNG
– Ursachenforschung einschließlich Angebot –
Witterungsunabhängige umweltfreundliche Systeme
Das Abdichtungssystem Inh. Carsten Dippelt
Ihr Maurermeisterfachbetrieb für Feuchtigkeitsschäden
Eingetragener Meisterbetrieb!
Celler Straße 124, 38114 Braunschweig
☎ (05 31) 5 90 63 68
www.das-abdichtungssystem.de

1 Monat kostenlos*

Sicherheit ist Knopfsache
Malteser Hausnotruf

Ein Knopfdruck für Sie – ein sicheres Gefühl für alle:
Unser 24h-Hausnotruf. Ohne Anschlusskosten.
Jetzt mit App für Angehörige.*
Informieren Sie sich hier:
0800 9966025
(kostenlos, Mo-Fr von 8-20 Uhr)
malteser.de/hausnotruf

*Gültig bis 31.10.2026 bei Neuanschluss. Gilt für alle Hausnotruf-Leistungen, die nicht von der Pflegekasse übernommen werden. Die Kosten werden aus abrechnungstechnischen Gründen ab dem ersten vollen Kalendermonat der Versorgung erlassen, der auf den Monat Ihres Anschlusses bei uns folgt.
*Im Saarland ohne Notfallbenachrichtigung.

HADI
Der Schnäppchenjäger
Angebote gültig vom 12.10. bis 17.10.2026

Holzbriketts
– Klimaschutz durch CO₂-Neutralität
– ohne Bindemittel und Zusatzstoffe
– sehr hoher Heizwert
– langanhaltende Verbrennung
– platzsparend stapelbar
– entstehende Asche (0,5%) kann als Gartendünger genutzt werden
(1 kg = 0.35 €)

10 kg Abpackgewicht
3.50

Anzündholz
– im Netz verpackt
– 5 dm³ entspricht 9,5 dm³ Raumvolumen
(1 dm³ = 0.50 €)

2.50

Gartentonne „flexibel“
– H 75 cm – Ø 45 cm
– reißfest
– 120 Liter Volumen
max. 10 kg Tragkraft
3.95 statt 4.40 €

Herbstrasendünger
für ca. 160 m², Multikorn Plus 2 erhöht die Widerstandskraft gegen Trockenheit, Auswinterung und Frost, gekörnt für optimale Ausbringung (kg = 1.99 €)

5-kg-Packung
9.95

Herbstdeko „Kürbis“
– aus Stoff und Filz
– standfest mit Holz befestigt
– verschiedene Farben
je Stück **3.50**

Knallerpreis
Recycling-Garten-Abfallsäcke
– 10 Stück
– 130 Liter
– Extrem stark & reißfest
3.95

Scheibenfrostschutz
– verhindert das Einfrieren der Scheiben und Scheinwerferanlage
– keine Eisbildung beim Scheibenwischen
– Lacke und Gummi werden nicht angegriffen
– mit Einfüllstutzen
– -20 °C
(1 Liter = 0.90 €)

5 Liter
4.50

Strohkränze
– verschiedene Größen vorhanden:
Ø 15 cm
Ø 20 cm
Ø 25 cm
Ø 30 cm
Ø 40 cm
Ø 50 cm
ab **1.-**

Remondis Kompostsack
Abfuhr Landkreis Gifhorn ab 1.11.2026
2.-

Umzugskartons „Profi“
– Tragkraft ca. 40 kg
– Größe: 60 x 33 x 34 cm
– Volumen: 62 Liter
– Doppelter Schmetterlingsboden
„Mengenvorteil“
Beim Kauf ab 5 Umzugskartons, kostet der Umzugskarton nur 2.50 €!

2.95

Basteldraht
– grün
– 100-g-Spule
– ca. 60 Meter lang
1.40

Triangel, Gifhorer Straße 20, Tel. 0179-4390520 • Meinersen, Hauptstraße 46, Tel. 0179 - 4190864
Wesendorf, Gifhorer Straße 12, Tel. 05376 / 890642 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr
Isenbüttel, Am Wendehof 3, Telefon 05374 - 920030, Wesendorf samstags bis 18.00 Uhr geöffnet.

Mit der Sparkassen Debitkarte bei uns PAYBACK* Punkte sammeln*
*Ihre Karte muss dafür verknüpft sein.
Weitere Infos: sparkasse.de/payback